

AUF DEM BASAR

Eine musikalische Spielgeschichte

Text: Eva Biallas, Dorle Lemke, Kai Schnabel

Illustrationen: Reggio Children

Audio-Aufnahmen: Kai Schnabel

Musikalische Spielgeschichten sind fantasievolle Erzählungen, in die musikalische Elemente eingeflochten werden. Sie können in Morgenkreisen oder in der Angebotszeit eingesetzt und als Musiktheaterstücke aufgeführt werden. Die Kinder begleiten die Geschichten mit Instrumenten, rhythmischen Sprechgesängen, Tänzen, Liedern und Stimmklängen.

Bei den Geschichten kommt es nicht auf jedes Wort an. Sie können gekürzt oder durch Ideen der Kinder verändert werden. Es braucht lediglich Erzählfreude, damit die Kinder den Geschichten neugierig folgen, die Stimmklänge mit Entdecker-Lust ausprobieren und die Rhythmus-Verse mitsprechen.

Die Geschichte vom orientalischen Basar beginnt nicht mit Worten, sondern mit Gesten. Die Hand wird zum fliegenden Teppich, der durch die Luft saust, Kurven macht und sich auch mal hinter dem Rücken versteckt. Dabei werden die Kinder neugierig. Erst recht, wenn Stimmklänge den Flug des Teppichs begleiten.

Wie die Geschichte klingt, ist auf www.wamiki.de zu hören.



Stimme: mmm und Flug-Geste. Habt Ihr das gesehen...? Mmm Was ist denn das? Mmm und Hand auf dem Boden landen lassen. Lasst uns mal nachschauen.

Oh! Das ist ja ein fein gewebter, bunter Fransen-Teppich! Der ist aber schön! Wir breiten ihn glatt auf dem Boden aus: Scht scht und mit beiden Händen über den Boden streichen. Was meint ihr, ob wir da wohl alle draufpassen? Kommt, wir probieren es mal.

Was ist das denn? Der Teppich bewegt sich! Er ruckelt: brrr, er schuckelt: bwt bwt, er vibriert: www. Das ist aber ein wilder Teppich! Wir müssen mit Schwung auf ihn springen, vielleicht wird er dann ruhig: hopp hopp und mit geschlossenen Beinen hopsen.

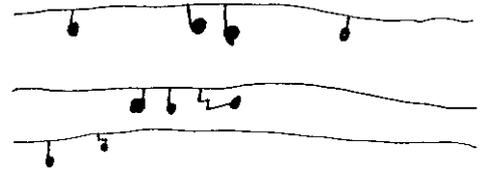
Hu! Das Ding hebt ab! Der Teppich kann fliegen!! www (Tonhöhe aufsteigend).

LIED „OH, DER TEPPICH STEIGT EMPOR“

TEXT+MUSIK: KAI SCHNABEL

The musical score is written in 4/4 time and consists of two staves. The first staff has a treble clef and a key signature of one flat (B-flat). The melody is: C4 (quarter), D4 (quarter), E4 (quarter), F4 (quarter), G4 (quarter), A4 (quarter), B4 (quarter), A4-G4 (beamed eighth notes), F4 (quarter), E4 (quarter), D4 (quarter), C4 (quarter). Chords above the staff are Dm, G, Dm, G, Am. The second staff has a treble clef and a key signature of one flat. The melody is: C4 (quarter), D4 (quarter), E4 (quarter), F4 (quarter), G4 (quarter), A4 (quarter), B4 (quarter), A4-G4 (beamed eighth notes), F4 (quarter), E4 (quarter), D4 (quarter), C4 (quarter). Chords above the staff are F, G, G. The lyrics are: Oh, der Tep - pich steigt em - por! Tep - pich lass uns flie - gen, hoch bis zu den Wol - ken, dort ist es so schön.

Achtung, da kommt eine Kurve! **Dsch** (stimmhaft, Tonhöhe schwungvoll auf- und abwärts). Und noch eine! **Wiederholen wie eben**. Und eine dritte! **Wiederholen wie eben**. Nun geht es ein Stückchen geradeaus: **www**. Oh, hier wird es holperig, so dass unsere Popos hüpfen! **Bop bop** Hoppla, da kommt Gegenwind! **Ff ff ff**. Der Teppich fliegt eine Kurve nach rechts **wuuuuii** und steuert im Sturzflug nach unten: **fuuu** (glissando). Dieser Teppich macht wirklich, was er will! Keine Ahnung, wie wir das Ding lenken können! Wo will er bloß hin?



Weit unter uns ist das Meer zu sehen. Wir fliegen über die Wellen und die schäumende Brandung, die Gischt spritzt: **sch! sch!** Nun fliegen wir über eine Wüste: **sss** (stimmlos) und die Finger einzeln bewegen, als würde Sand durchrieseln. Hilfe, ein starker Wind kommt von der Seite: **huuu** (mit der Stimme einen Schlenker machen). Wir fliegen über Palmen und Dattelbäume hinweg. Wie gut das duftet, riecht mal: **tief durch die Nase einatmen**. Wir scheinen im Orient zu sein. Oh je, ganz schön weit weg von zu Hause...

Unser Teppich verliert langsam an Kraft, wir sinken tiefer und tiefer und tiefer... **Kleine Spannungspause**. Unter uns stehen Beduinenzelte, und daneben wartet ein Dutzend Esel im heißen Sand. Am Boden sehen wir etwas Glitzerndes, Glänzendes liegen. Das sieht aus wie eine silberne Flasche, und wir fliegen direkt darauf zu. Los, die schnappen wir uns! **Hepp!** Nach einer letzten Kurve landet der Teppich sanft hinter einem der weißen Zelte. Puh, erstmal verschlaufen.

Hoppla, da blubbert es auf einmal in der Falsche: **b b b**. Plötzlich kommt etwas Weißes herausgezischt: **zzzschhhh**. Ein Geist! Ein echter Flaschengeist! Er sieht ärgerlich und zerknirscht aus. Mit grummeliger Stimme sagt er:

„Wer stört mich hier am Tage frech und ungestüm, wer ist's? Aha, mal wieder Menschenkinder, also gut, was solls... Wünscht euch was! Los, wünscht euch was! Das ist mein steter Dienst. Doch ich steck hier im Silberblech, ich kriege nichts, hab immer Pech.“

Wir dürfen uns etwas wünschen? Na, da müssen wir nicht lange nachdenken. Wir wünschen uns, diesen verrückt gewordenen, fliegenden Teppich steuern zu können. Kaum haben wir das ausgesprochen, antwortet der Flaschengeist:

„Tari sari miramein, na gut, na gut, so soll es sein. Aber nur unter einer Bedingung. Ihr müsst auch etwas für mich tun!“

Ja, das machen wir. Was soll es denn sein?



Einstieg in das Thema Basar

Einleitendes Gespräch: Was ist ein Basar? Die Preise für die Waren werden zwischen Käufer und Verkäufer ausgehandelt, das nennt man feilschen.

Natürlich benötigt man auf dem Basar auch Geld, zum Beispiel einen Samtbeutel mit Münzen. Wie kann man einen schönen Klang damit erzeugen? Wie fühlen sich die Münzen und der Beutel an?

Nun folgt der Rhythmus-Vers, in dem der Weg des Geldes auf dem Basar dargestellt wird. Das Beutelchen wandert von einem Kind zum anderen im Kreis herum:

Handeln, feilschen, kaufen, wir sind auf dem Basar!
Händler bieten Waren feil, wie schön, wie wunderbar!

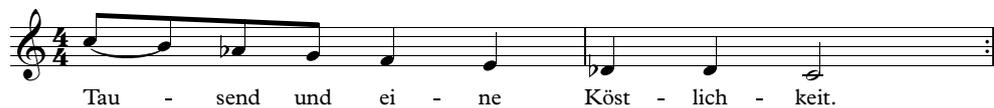


„Meine Zunge braucht ein feines Mahl, mi-ma-mundenden Schmaus, schmi-schma-schmackhafte Speisen, zi-za-zuckersüße Kost. Los, los, dort hinten ist ein Basar! Macht schon, bringt mir, so viel ihr könnt!“

Der Geist schaut uns gierig an und wirft uns einen kleinen Beutel mit Silbermünzen zu.

Also los, auf zum Basar! Der Teppich lässt sich zwar schwer bewegen, aber schon in die richtige Richtung lenken. Schaut euch das mal an! Was für ein Treiben, was für ein buntes Durcheinander! Dort vorn ist ein Stand mit jeder Menge Köstlichkeiten.

MELODIE 1



Was nehmen wir denn bloß? Eine Handvoll Linsen, vier Granatäpfel, 100 Gramm Kichererbsen und Couscous. Was noch? **Ideen der Kinder sammeln.**

Schwer bepackt fliegen wir zurück, aber der Geist futtert alles mit nur einem Happs auf! **Mjam, mjam.** Dann schaut er uns erwartungsvoll an und hat schon den nächsten Wunsch:

„Eins noch! Bringt mir eine erquickende Augenweide! Meine Augen brauchen li-la-leuchtende Ermunterung und bi-ba-bunte Farbenpracht! Los, los! Macht schon, holt mir, was immer ihr finden könnt.“

Kurve links, Kurve rechts, schon sind wir wieder auf dem Basar. Etwas für die Augen, soso. Wir schauen uns um. Da entdecken wir einen Stand mit einer riesigen Auswahl glänzender Stoffe und farbenfroher Teppiche.

MELODIE 2



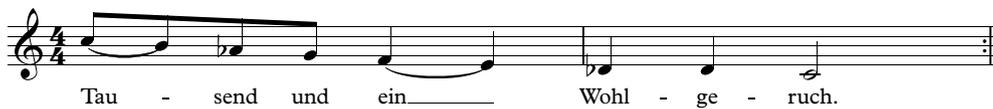
Wir kaufen einen rotgelben Teppich und ein paar schillernd-glänzende Stoffe. Schwer bepackt fliegen wir zurück. Der Geist schaut von einem Stoff zum nächsten, hin und her, begutachtet alles von vorn und von hinten, doch zufrieden scheint er noch nicht zu sein.



„Eins noch! Meine Nase braucht wohlriechende Düfte, di-da-delikate Aromen, fi-fa-feine Wohlgerüche. Los, los! Macht schon, holt mir, so viel ihr könnt!“

Aufwärts, abwärts, schnell wie der Wind fliegt unser Teppich wieder zum Basar. Da vorn, immer der Nase nach, ist ein Stand mit Pulvern, Pasten und Gewürzen.

MELODIE 3



RHYTHMICAL: GEWÜRZE

TEXT+MUSIK: KAI SCHNABEL

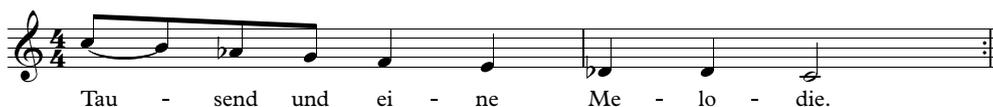


Wir kaufen von jedem Gewürz drei Prisen und fliegen zurück. Der Geist schnuppert, dreht seine Nase von einem zum nächsten Gewürz, nimmt einen langen Atemzug...und ist immer noch nicht zufrieden!

„Eins noch! Das letzte! Meine Ohren brauchen schöne Töne, kli-klaklangvolle Melodien, bezaubernd-beglückende Musik! Los, los! Macht schon, findet mir, was immer ihr könnt!“

Auf dem Basar hören wir den Klang fremder Instrumente, Melodien, die ganz anders klingen als zu Hause.

MELODIE 4



Mit allen Sinnen – weiterführende Ideen

Was riechst du?

Verschiedene Gewürze in Schüsseln füllen, zum Beispiel Zimt, Kreuzkümmel, Kardamom, Tonka-Bohne, Sternanis, Nelken. Die Kinder riechen, beschreiben die Düfte und überlegen, was ihr Lieblingsduft ist.

Was fühlst du?

Gefriertüten mit unterschiedlichen Materialien füllen, zum Beispiel Sand, Kiesel, Stoffe, Linsen, Münzen, und die Tüten unter einem großen Tuch verstecken. Die Kinder greifen mit den Händen unter das Tuch und erraten, womit die Tüten gefüllt sind.

Was siehst du?

Eine Seite eines Bilderbuchs, das die Kinder gut kennen, mit einem großen Papier abdecken, in das ein kleines Loch geschnitten ist. Das Papier hin und her bewegen. Die Kinder beschreiben, welches Bild sie durch das Guckloch erkennen.

Was hörst du?

Jeweils zwei identische leere Behälter, zum Beispiel kleine Dosen, befüllen: mit Reis, Kichererbsen, Linsen, Sand, Münzen. Die Kinder erraten am Klang, welche Behälter zusammengehören.

Was schmeckst du?

Die Kinder probieren verschiedene exotische Früchte, zum Beispiel Mango, Papaya, Physalis, Ananas, Feige, Dattel, Rosinen, und überlegen, wie sie heißen.



Wir beobachten eine Gruppe Tänzerinnen und Tänzer. Seht mal!

TANZ: ORIENTALISCHER TANZ

MUSIK: EVA BIALLAS, ARRANGEMENT: KAI SCHNABEL

Aufstellung in einer Reihe
(alternativ auch im Kreis oder frei im Raum)

A-Teil (8 Takte) 2 Seitanstellschritte nach rechts (dabei orientalische Armbewegungen zur Seite)
Dann den Oberkörper wackelnd vorbeugen und gleich wieder hochkommen
2 Seitanstellschritte nach links (dabei orientalische Armbewegungen zur Seite)
Dann den Oberkörper wackelnd vorbeugen und gleich wieder hochkommen
(alles wiederholen)

B-Teil (4 Takte) Arme akzentuiert seitlich von unten nach oben führen und vor dem Körper schlängelnd wieder abwärts
(einmal wiederholen)

Das Gesamte wird 3 x wiederholt

Ablauf: A – B – A – B – A – B – A – B

Neu! Fortbildungen
„Musikalische Spielgeschichten“

wamiki bietet künftig Musik-Fortbildungen für pädagogische Fachkräfte in Kitas und Vorschulen an, in denen die musikalischen Spielgeschichten von den Autorinnen vorgestellt und mit den Beteiligten erarbeitet werden.

Eine Fortbildung zu der aktuellen musikalischen Spielgeschichte „Auf dem Basar“ findet am 8. 12. 2017 von 15.00 bis 18.00 Uhr in Berlin statt.

Ort: Musikkindergarten Berlin
Kosten: 40,00 Euro
Anmeldung: info@evabiallas.com

Schnell fliegen wir zurück, schnappen uns die Flasche mit dem Geist und nehmen ihn mit zum Basar. Der Geist hört die orientalische Musik, wird ganz still, lauscht aufmerksam und flüstert andächtig:

„Welch bezaubernde Melodien, was für eine Sinnenfreude. Die schöne Musik berauscht meine Ohren! Meine Augen haben sich an all den Farben erfreut! Meine Zunge ist beglückt von all dem Schmaus! Und meine Nase ist entzückt von den vielen würzigen Aromen! Ach, das würde ich am liebsten immer haben. Doch ich steck im Silberblech, und hier ist nichts, so ein Pech. Ihr Menschenkinder habt es wirklich gut, gut, gut.“





LIED „KEIN MENSCH“

TEXT+MUSIK: KAI SCHNABEL

C C Dm G

Kein Mensch kann gu-cken wie ein Ad-ler, kein Mensch kann hö-ren wie ein Luchs,

Em Am F C/E F G

kein Mensch kann schnüf-feln wie ein Hund beim Zoll, a-ber trotz-dem sind un-sre Sin-ne rich-tig toll:

C G Am Em F C G

wenn ich ganz ganz ganz ganz still bin, dann

Dm Em F G

hö-re ich tat-säch-lich un-glaub-lich viel!

2.

Kein Mensch kann riechen wie ein Hai,
kein Mensch hört wie 'ne Fledermaus,
kein Mensch tastet wie ein Seehund mit dem Bart,
aber trotzdem sind unsre Sinne richtig stark!

Hart, weich, rauh, glatt, spitz, stumpf, trocken oder nass,
was ist denn das?
ich spüre was,
ertaste, was es ist.

3.

Kein Mensch kann gucken wie ein Adler,
kein Mensch kann hören wie ein Luchs,
kein Mensch kann schnüffeln wie ein Hund beim Zoll -
aber trotzdem sind unsre Sinne richtig toll!

Was liegt heute in der Luft?
riecht ihr irgendwas?
(rhythmisches Einatmen 3mal)
z.B. Kaffeeduft

Kein Mensch kann gucken wie ein Adler,
kein Mensch kann hören wie ein Luchs,
kein Mensch kann schnüffeln wie ein Hund beim Zoll -
aber trotzdem sind unsre Sinne richtig toll!

Endlich erfüllt uns der Geist auch unseren Wunsch:

„Tari sari miramein, na gut, na gut, so soll es sein.“

Und schwupps, verschwindet er wieder in der Flasche.
Wir nehmen auf unserem Teppich Platz und befahlen ihm,
schnurstracks nach Hause zu fliegen. Der Teppich macht tat-
sächlich, was wir wollen! Wir schließen die Augen und genie-
ßen auf dem Rückflug noch einmal den frischen Wind um die
Ohren. Huuuuuu!

Was für ein Abenteuer!

Dorle Lemke studierte Elementare Musikpädagogik an der HfMT Hamburg und ist Musikpädagogin im Musikkindergarten Hamburg. Sie besitzt Unterrichtserfahrungen mit Kindergarten- und Grundschulkindern, war Lehrbeauftragte und ist Mutter von zwei Söhnen.

Eva Biallas studierte Instrumentalpädagogik an den Musikhochschulen Köln und Essen, sammelte musikpädagogische Erfahrungen mit Menschen unterschiedlicher Altersgruppen, gibt Workshops in der Staatsoper Hamburg und war als Dozentin im Projekt „Singende Kindergärten“ tätig. Sie gibt Fortbildungen für pädagogische Fachkräfte in ganz Deutschland: www.evabiallas.com. Als langjährige musikalische Leiterin des Musikkindergartens Hamburg entwickelte sie mit Dorle Lemke das Konzept des Musikkindergartens Hamburg und begleitete seine Umsetzung. In Fortbildungen geben beide Frauen ihre Erfahrungen an die pädagogischen Fachkräfte der Stiftung Kindergärten Finkenau weiter. Anfang 2016 erschien ihr Buch „Von Melodiezaubernern und Rhythmustrollen“, in dem zahlreiche Ideen für den musikalischen Kita-Alltag zu finden sind.

Kai Schnabel ist Musikpädagoge im Musikkindergarten Hamburg. Das breite Spektrum des Schulmusikstudiums an der HfMT Hamburg bildet seine Grundlage für Improvisation mit Kindern und Erwachsenen, für Workshops, für die Korrepetition der Musiker der Staatsoper Hamburg im Kindergarten und die musikalische Gestaltung des Kitaalltags. Außerdem ist Kai Schnabel Kirchenmusiker und Chorleiter. Seine beiden Töchter singen bereits gern – auch auf der Webseite von wamiki.de

Kontakt

Musikkindergarten Hamburg
Lagerstraße 34a
20357 Hamburg
Tel.: 040 67381907
E-Mail:
info@musikkindergarten-hamburg.com

Der Musikkindergarten Hamburg ist eine Einrichtung der Stiftung Kindergärten Finkenau. Er wurde 2010 gegründet. Das Konzept: Musik durchdringt den Tagesablauf der Kinder und begleitet ihre Routinen. Im Alltag entdecken sie mit einem vielseitigen Team ihre eigene Musikwelt: singend, tanzend, musizierend – forschend und kreativ. Darüber hinaus erleben sie Musik live und hautnah, zum Beispiel bei regelmäßigen Besuchen von Musikern der Staatsoper Hamburg.

Links

www.musikkindergarten-hamburg.com
www.kindergaerten-finkenau.de

Kooperationspartner
Hamburger Staatsoper
www.staatsoper-hamburg.de

